

## Brief der Freundin 1964

29.10.64

Meine liebe R.!

Hab recht vielen Dank für Deinen lieben Brief, den ich heute erhielt und über den ich mich wirklich sehr gefreut habe. Es ist wirklich sehr schade, daß wir so selten voneinander hören und noch seltener sehen. Ich bin nun schon über 2 Jahre hier in dieser gottverlassenen Wendei werde es sicher auch noch für einige Zeit bleiben, hoffentlich nicht fürs ganze Leben. Der G. arbeitet z. Zt. in Bautzen, das sind ca. 30 km, d. h. ab heute arbeitet er für 14 Tg. hier in Hoyerswerda. Von Bautzen kommt er aber auch nicht alle Tage, sondern nur sonnabends und 1 oder 2 x noch so in der Woche.

Mit der Wohnung sieht es bei uns auch noch recht trübe aus, obwohl hier wirklich sehr sehr viel gebaut wird. Wir haben es aber trotzdem noch ganz gut. Wir haben 1 Zimmer in einer 2-Zimmerwohnung, in dem anderen Zimmer wohnt eine Diätassistentin, mit der ich mich recht gut verstehe. Küche, Bad + Abstellkammer haben wir alle gemeinsam. Wir haben uns aber noch keine eigenen Möbel gekauft, weil wir warten wollen, bis wir eine endgültige Wohnung haben. Ich hoffe sehr, daß wir doch in den nächsten Monaten eine kriegen, natürlich auch nur eine Zweizimmerwohnung, es ist eben überall gleich belämmert. Im August hab ich mit meiner Facharztausbildung hier in der Abteilung für Gynäkologie + Geburtshilfe begonnen, das dauert nochmals 4 Jahre! Z. Zt. arbeite ich im Kreißsaal und auf der Wochenstation, man darf dort aber nur sehr wenig machen und lernt dadurch auch entsprechend wenig.

Mit Nachtdiensten bin ich reich gesegnet. Ab Weihnachten wird es noch schlimmer sind wir nur noch 2 Assistenten, so habe ich jeden 2. Tag Dienst, das bis April. Da wir bei jeder Entbindung dabeisein müssen, kommt man so ca. 3 – 4 Stunden pro Nacht ins Bett. Du kannst Dir sicher vorstellen, wie begeistert ich da bin.

Kinder haben wir noch nicht, wollen sie auch noch nicht unbedingt in den nächsten 2 Jahren haben, damit ich wenigstens schon einen Teil meiner Ausbildung hinter mir habe.

Wann wollt Ihr Euch welche anschaffen? Es ist für uns wirklich recht problematisch, findest Du nicht auch? Wenn Du eins hast, willst Du dann aufhören zu arbeiten, ich möchte es auf alle Fälle für 1 – 2 Jahre, aber dann spielt ja auch die finanzielle Seite eine nicht unerhebliche Rolle.

Wo arbeitest Du jetzt, Liebe R., was arbeitet Dein Mann, seid Ihr Fachkollegen?

Ich hatte heute Haushaltstag, hast Du auch einen? Ich finde, das ist eine sehr positive Seite an der Heiraterei, aber ich habe es auch sonst bisher noch nicht bereut. Bis auf kleine Meinungsverschiedenheiten verstehen wir uns wirklich recht gut, aber das kommt ja wohl sicher überall vor.

Wir haben dieses Jahr eine sehr schöne Reise gemacht, wir waren in Bulgarien, aber nicht am Meer, sondern im Rilagebirge. Das ist ein Hochgebirge mit alpinem Charakter, und die Wanderungen waren oft sehr anstrengend.

Ich werde Dir ein Hochzeitsbild von uns mitschicken. Der G. sieht auch auf dem Bild sehr jung aus aber in Wirklichkeit noch jünger + alle halten mich für älter, dabei ist er 3 Wochen vor mir geboren.

Wie alt ist Dein Mann? Ist er groß, oder so wie meiner ein wenig größer als Du? Es wäre wirklich sehr wünschenswert, daß wir uns wieder mal sehen würden. Als ich zu unserem Urlaub im September in Berlin war, war ich auch in der Luisenstraße, aber natürlich ohne jemanden anzutreffen.

So liebe R., das wars fürs erste. Ich hoffe, daß wir uns bald mal wirklich unterhalten können.

Viele Grüße an Dich und Deinen K. von Deiner B. + G.